

Protokoll Bewirtschafter-Treffen für Langenselbold

27.01.2016, GNA-Geschäftsstelle, Rodenbach

Anwesende: *siehe bitte Teilnehmerliste*

Entschuldigt: Herr Wissel (Stadt Langenselbold)

- 1) Begrüßung durch Frau Hufmann (GNA).
- 2) Die Anwesenden stellen sich kurz vor.
- 3) Frau Bauer (GNA) stellt die Ergebnisse der Kartierungen vom Frühjahr und Herbst 2015 und erläutert anhand der unterschiedlichen Belastungsgrade der Flächen die möglichen Bewirtschaftungsvarianten zur Rückdrängung der HZL.
Als Variationen zum Ausbringen von 30 kg/N/ha werden Festmist 10t/ha und Gärrest vorgeschlagen, diskutiert und akzeptiert.
Es wird betont, dass die Düngung nicht als Bekämpfungsmaßnahme gegen die Herbstzeitlose eingesetzt werden soll, sondern den Verlust durch einen Mulchschnitt mindern soll.
Es wird vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter der GNA vereinzelt HZL oder kleine Gruppen während der Kartierung mit Stöcken für die Bewirtschafter markiert, damit diese tätig werden können.
Die Stadt Langenselbold hat per Magistratsbeschluss das Düngeverbot aufgehoben.

- 4) Bewirtschaftung im Flos:
Herr Betz: Festmist auf den Flächen 220, 256, 257, 258, 228, 213
Herr Fuchs: Mulchschnitt und Gärreste in Absprache mit der GNA
Herr Mattes: Mulchschnitt 217, 214, 218 und 243 nach Absprache im Frühjahr
Herr Herbert Mohn: auf 236 bisher die Pflanzen ausgerissen, jedoch ohne Effekt. Düngung erfolgt, da kein Vertrag besteht, Mähen im April.
Auf 244 2 Jahre oberer Bereich früh gemäht, wird fortgesetzt
Auf 234 beschränken sich die HZL auf eine Ecke, da manuell entfernen.
Herr Ruth (Ruth GbR): 245, Fläche oft erst ab Juni befahrbar. Rücksprache mit GNA.

Bewirtschaftung um den Ruhl- und Kinzigsee:

Herr Gross (Gross GbR): 160, nur ganz vereinzelt, bisher keine Maßnahme. Auf 164 > 10 HZL, wurden bisher immer ausgerissen, kommen aber jedes Jahr wieder. 202, sehr nass, kann im Frühjahr nicht gemulcht/gemäht werden. Ist vor 4-5 Jahren extensiviert worden, HZL auch erst seit 2-3 Jahren da.

Herr Matthes: 171, 179 kann früh gemäht werden

Flächen 177, 178 (beide orange) werden von Herrn Lerch bewirtschaftet, hier kann über Herrn Wissel Kontakt hergestellt werden.

Herr Heinrich Mohn: 180

Herr Ruth (Ruth GbR): 185, nur große Gruppe in der Mitte, ist ggf. vernachlässigbar, Gruppe wird von GNA bei Kartierung mit Pfahl markiert

Herr Fuchs: 195, 198 Mulchschnitt und eventuell aufbringen von Gärrest. 200 ist seine Eigentumsfläche, wird aber von Herrn Lukas bewirtschaftet.

Herr Betz/Mohn: 196 Mulchen

Herr Herbert Mohn: 203, Mulchen. Herbstzeitlose sind erst seit 2-3 Jahren da. Auf 204 keine Maßnahme.

Fläche 292 von Ruth GbR am Hässeler Weiher: Absprache mit Herrn Hunold, da NSG-Gebiet.

- 5) Entschädigung für den Arbeitsaufwand beim Mulchen/Mähen ohne Nutzung: 70 €/h + MwSt. Für den Nutzungsausfall wird keine Entschädigung gezahlt, da dafür die Einschränkungen bezüglich Düngung und Schnitzeitpunkt aufgehoben werden.

HALM-Projekt: Rückdrängung der Herbstzeitlosen

Die Rechnung für den Arbeitsaufwand senden die Bewirtschafter an die GNA, die die Rechnungen prüft und an das Amt 70 zur Auszahlung weiterleitet.

Protokoll erstellt von Ann Kristin Bauer (GNA)